

9 weniger bekannte Nadelbäume Vorarlbergs



In Kooperation mit und unterstützt von der Klimawandel-Anpassungsmodellregion (KLAR!) Vorderwald-Egg. Weitere Infos unter would2050.at

Unsere Nadelbäume sind – mit der Lärche als Ausnahme – im Winter grün. Hier sind Kurzporträts von Nadelbäumen, die in Vorarlberg wachsen.

waldverein
vorarlberg

www.waldverein.at

would2050 powered by klima+ energie fonds KLAR!



Atlaszeder (*lat. Cedrus atlantica*)

DIE PARKBEWOHNERIN

Die Zeder fristet in Vorarlberg ihr Dasein hauptsächlich in Parks. Lohnenswert ist hier ein Besuch des Areal hinter dem Palais Thurn und Taxis in Bregenz mit vielen Baumarten, unter ihnen eine mächtige Atlaszeder.

Zu finden: Bregenz, Park Thurn und Taxis



Riesenlebensbaum (*lat. Thuja plicata*)

DER SCHATTENERTRAGENDE

Der Anbau von fremdländischen Baumarten war Ende des 19. Jhdts. zunächst neu, dann aber schnell „in Mode“. Die Riesenlebensbäume im Bregenzer Stadtwald wachsen in schöner Qualität und sind daher sehenswert.

Zu finden: Bregenzer Stadtwald



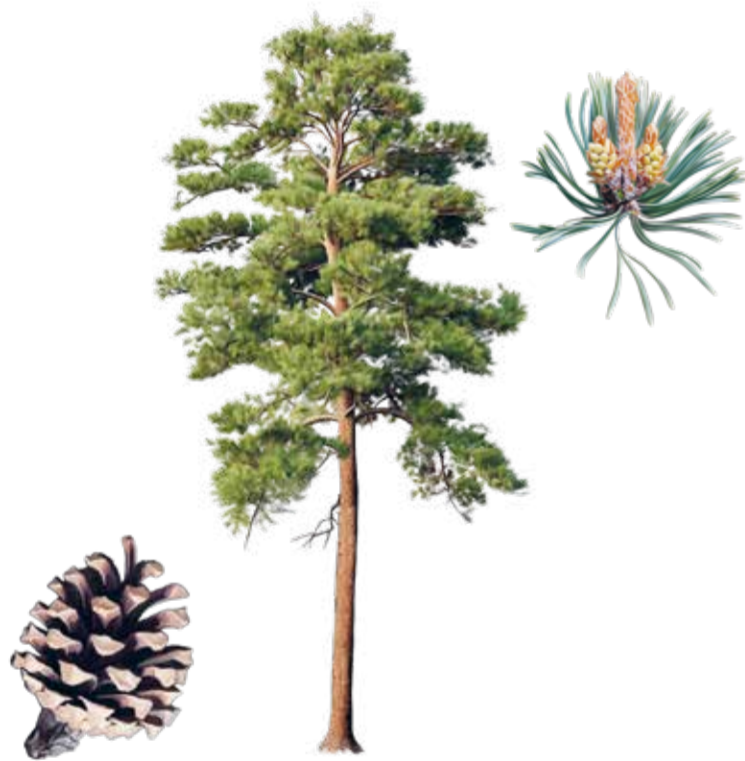
Douglasie (*lat. Pseudotsuga menziesii*)

DIE HÖCHSTE

140-jährige Douglasien im Bregenzer Stadtwald sind mit 58 Metern Höhe die höchsten Bäume Vorarlbergs.

Ihre Nadeln duften, wenn man sie reibt, nach Orange.

Zu finden: Bregenzer Stadtwald



Weißkiefer, Föhre (*lat. Pinus sylvestris*)

DIE LICHTHUNGRIGE

Der Kiefernbestand am Pfänder ist eine Rarität. Im Kronenbereich großer Föhren entwickelt sich am Stamm eine fuchsrote sogenannte Spiegelrinde. Diese lässt sich wie feines Pergament abziehen.

Zu finden: Hörbranz, zwischen Backen- und Lutzenreute



Eibe (*lat. Taxus baccata*)

DIE GIFTIGE

Vielfach um Burgen und Schlösser zu finden, da ihr wertvolles Holz früher für Bögen und Armbrüste verwendet wurde. Das meiste der Eibe mit Ausnahme des roten Samenmantels ist giftig.

Zu finden: Feldkirch-Tosters, St. Corneli



Riesenmammutbaum (*lat. Sequoiadendron giganteum*)

DER RIESE

Mammutbäume zählen zu den höchsten und mächtigsten Bäumen der Erde und stehen in Vorarlberg mancherorts in Parks. Sie erreichen ein biblisches Alter und könnten aus der Bronzezeit berichten.

Zu finden: Dornbirn, Gütle



Nordmantanne (*lat. Abies nordmanniana*)

DIE WEIHNACHTLICHE

Als Klassiker unter den Weihnachtsbäumen ist sie unserer Weißtanne in vielem sehr ähnlich. Ihr Grün mit dichtstehenden Nadeln und Ästen wird zur Weihnachtszeit viel besungen.

Zu finden: Rankweil, Landesforstgarten



König-Boris-Tanne (*lat. Abies borisii-regis*)

DIE KÖNIGLICHE

Eine der heimischen Weißtanne ebenfalls sehr ähnliche Art aus der Familie der Tannen. Ihre ursprüngliche Heimat ist der Balkan. Sie erträgt Trockenheit und Hitze geduldig.

Zu finden: Sattains, Krist (BOKU-Versuchsanbauflächen)



Spirke (*lat. Pinus mugo ssp. uncinata*)

DIE SELTENE

Die Spirke besiedelt Schuttflächen von Kalk- und Dolomitgestein und mancherorts Moorränder. An heißen Tagen duftet der Bärenwald in Nenzing nach dem ätherischen Öl der Spirkennadeln.

Zu finden: Nenzing, Bärenwald Richtung Nenzinger Himmel